

Kilo Butter gleich zehnzwanzig, nächstens billiger weil ranzig!

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

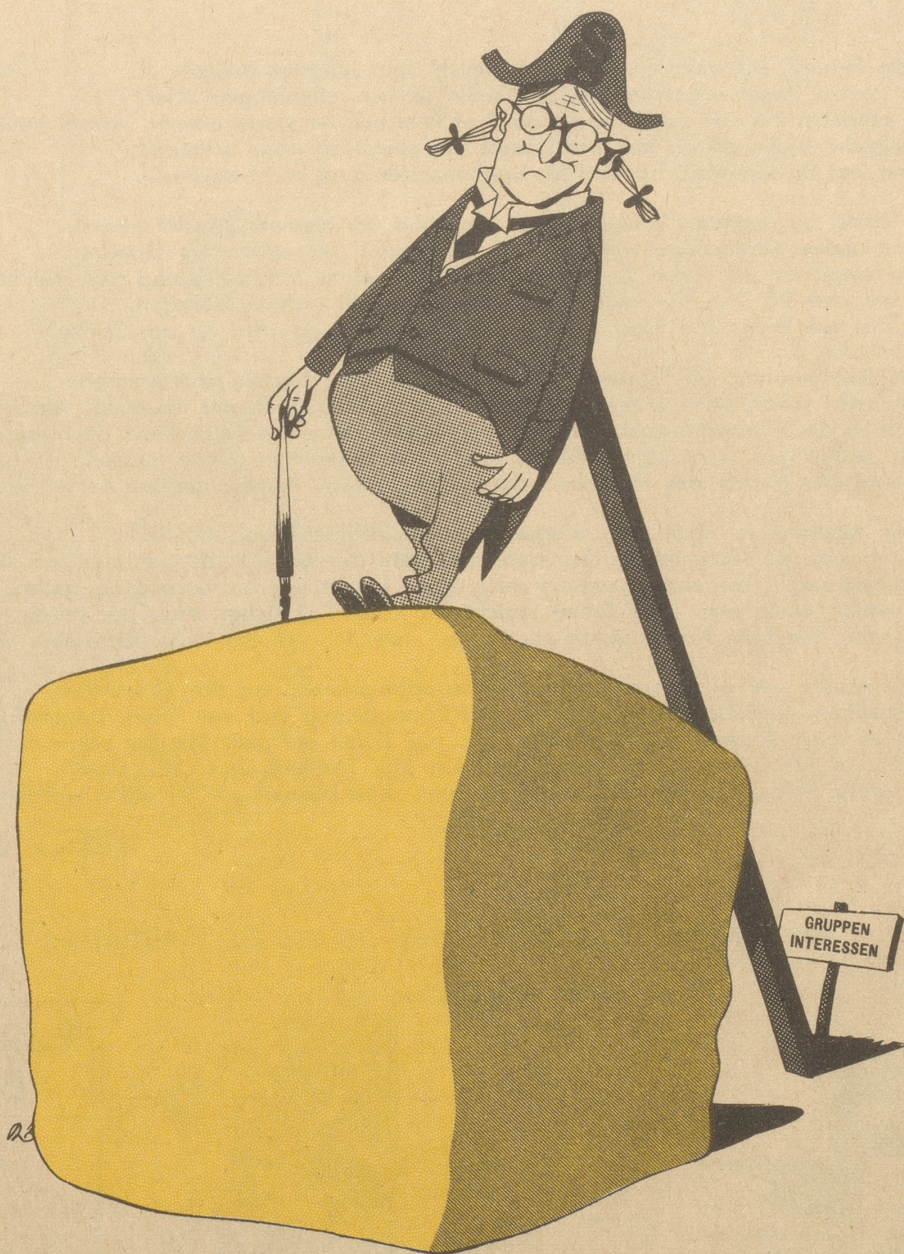
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kilo Butter gleich zehnzwanzig,
Nächstens billiger weil ranzig!

Vor hundert Jahren

brausten die Stürme der März-Revolution über Oesterreich. Beendend vor Aufregung erstattete der Innenminister dem Kaiser, Ferdinand dem Gütigen, Bericht. «Majestät, die Studenten schießen!» Darauf Ferdinand, sehr erstaunt: «Ja derfen's denn dös?»

*

Als Folge der Revolution im Jahre 1848 hatte Ferdinand der Gütige zu Gunsten seines Neffen, des achtzehnjährigen Franz Josef, auf den damals etwas wackligen Thron verzichtet. Der junge Kaiser hatte anfangs kein leichtes Leben. Unter dem Drucke Napoleons III. mußte er 1851 seine Zustimmung zur Abtretung der Lombardei und Vene-

tiens an das Haus Savoyen geben. Als Ferdinand von diesem Abkommen hörte, sagte er: «So hätt' ich's aa getroffen!»

T. R.

In den Schnee geschüttelt

Zwecks Heirat fährt die Nichte Ski,
Doch klappt halt die Geschichte nie!

Rozü